



BILDUNG

in sozialen Organisationen

Vorankündigung Fachtagung

Termin:

29. und 30. November 2004

Ort:

Schloß Goldegg, www.schlossgoldegg.at
5622 Goldegg/Salzburg, www.goldegg.org

Zielgruppe:

- AnbieterInnen von Fort- und Weiterbildung in Österreich
- MitarbeiterInnen von NPOs mit Personalverantwortung
- EntscheidungsträgerInnen auf SubventionsgeberInnenseite

Kosten:

95 Euro (inkl. Abendessen und Abendprogramm)
85 Euro ermäßigt für BDV Mitglieder

!!Das Detailprogramm wird Ihnen Anfang September zugesendet!!

Zimmerreservierung:

Direkt beim Tourismusverband Goldegg mittels beiliegendem Fax/Mailformular

Anmeldung:

Direkt auf www.bdv.at

Antworten gibt es viele, aber wo sind die Fragen hingekommen?

Die Fachtagung ist eine Kooperationsveranstaltung der
EQUAL Entwicklungspartnerschaft Empowerment, www.sozial-wirtschaft.at und des
BDV - Bundesdachverband für Soziale Unternehmen, www.bdv.at

Hintergrund

Die FördergeberInnen erhöhen in den letzten Jahren den Druck auf soziale Organisationen bezüglich Ausschreibungskriterien, Qualität und Positionierung. Gleichzeitig wird gerade die Weiterbildung von benachteiligten Personengruppen zunehmend von privaten AnbieterInnen übernommen.

Ziel der Fachtagung ist es, einen differenzierten Blick auf den (Weiterbildungs)Markt der 1.000 Möglichkeiten zu bekommen und die unterschiedlichen Bedürfnisse und Zugänge der beteiligten AkteurInnen (Betroffene, MitarbeiterInnen, Organisationen der Sozialwirtschaft, FördergeberInnen) herauszuarbeiten.

- Was sind in Zeiten zunehmender Professionalisierung und Spezialisierung eigentlich relevante Qualitätskriterien im Bereich von Aus- und Weiterbildung in sozialen Organisationen?
- Wer sind die unterschiedlichen AnbieterInnen von Aus- und Weiterbildung?
Welche Rolle spielt eigentlich noch die institutionelle Bildung?
- Ist man in der Übernahme von Unternehmenskonzepten der Managementpraxis für Sozialeinrichtungen gut „beraten“ oder braucht es ein anderes Managementkonzept und eine entsprechend andere Weiterbildung?
- (Wie) bearbeiten (soziale) Organisationen (soziale) Ungleichheiten? Können sie sie lösen oder parasitieren sie nur am Problem? Was hieße das für ein entsprechendes Selbstverständnis für diese Organisationen, für ihre MitarbeiterInnen und - für eine entsprechende (pädagogische) Sensibilisierung?
- Muss der Bildungsmarkt alle vorhandenen Bedürfnisse bedienen? Darf es ungelöste Probleme geben, und was tun wir damit?

Methoden

Antworten gibt es viele, aber häufig sind die Fragen verlorengegangen.
Trauen wir uns noch, Fragen und **infrage** zu stellen?

Hilft uns Aus-Bildung beim Lösen unserer Probleme weiter, oder ist das alles nur Ein-Bildung?

Fachvorträge, Open Source Workshops & kreative Inputs und ein gemeinsames Abendprogramm sollen eine Atmosphäre schaffen, die es ermöglicht, unseren Fragen nachzuspüren und gemeinsam Wege für die nächsten Lernschritte zu definieren.